

Tarifrunde 2012:

„Nichts zu verschenken“ ist die Devise der diesjährigen Tarifrunde. Somit stehen auch 3 Themen intensiv im Focus.

- Lohnerhöhung in Tabellenwirksamer Form
- Auszubildende unbefristet zu übernehmen
- Leiharbeitsregeln/Übernahmen weiter verbessern



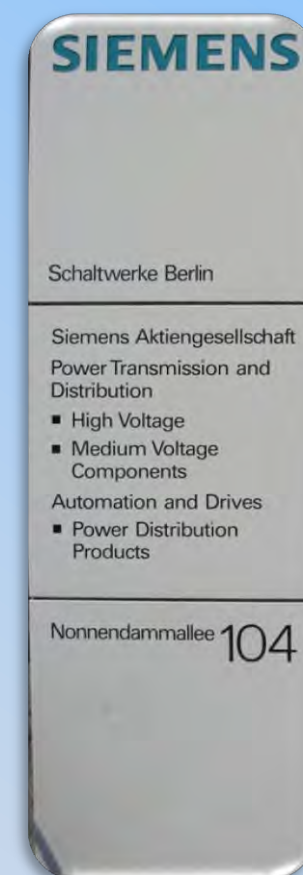
Hierzu tagt die Tarifkommission am 23. Februar und wird dabei Beschlüsse zu den genannten Themen fassen.



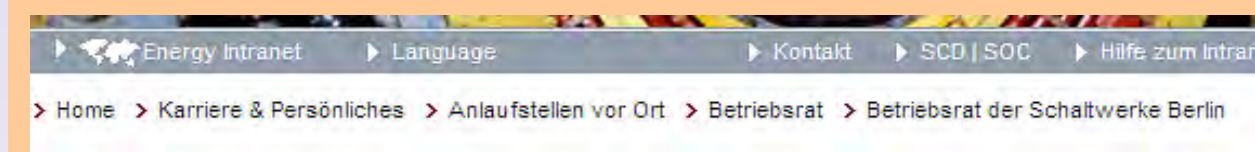
Ausgabe 3.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr 2012 hat begonnen und wird sicher nicht ruhiger als das vergangene Jahr. Es gibt die Delegiertenwahlen und die Tarifrunde zu organisieren und mit Erfolg zu bestehen. Bei Siemens finden im September die Aufsichtsratswahlen statt, auch hier soll die IG Metall erfolgreich sein. Im Schaltwerk sind durch den Masterplan und die Auftragslage die Eckpunkte gesetzt. Die Situation bei der Personalplanung ist sehr schwierig und muss gelöst werden. Hier liegt wahrscheinlich die größte Aufgabe für den Betriebsrat. Im Bereich E T ziehen dunkle Wolken am Horizont auf. Dies und viele weitere „Tagesthemen“ werden dafür Sorgen, dass keine Langeweile aufkommt.

Christoph Curtze
stellv.Vorsitzender



BR-Homepage:(Intranet _Homepage Energy)



Impressum:
Herausgeber: Betriebsrat und Vertrauensleute Schaltwerke Berlin

Redaktion: Thomas Freund, Robert Berkenhagen, Manuela Stein, Rüdiger Groß, Bernd Gillmeister, Horst Hennig

Verantwortlich: Bernhard Brenner (BR Vorsitzender)
Mail: berlin-nd-sw.betriebsrat@siemens.com

Redaktion Tel. 28980
BR-Büro Tel. 28971
Schwerbeh.Vertrauensmann Tel. 23343
Vertrauenskörperleiter Tel. 37168
Sozialberatung Tel. 26330 / Tel. 25500

nächste Ausgabe: 04.2012

**Man muss gegen den Strom schwimmen, um an die Quelle zu gelangen.
(chinesisches Sprichwort)**



Aus der schönen, neuen Welt das neue „Siemens Office Concept“-Bürogebäude 24

aus: „Schaltwerk 2015 - Answers for Energy - Infobrief Oktober 2011“, hing an allen schwarzen Brettern:

„Mehrere Abteilungen ... sind mit insgesamt 285 Mitarbeitern in das neue Siemens.Office in das Gebäude 24 gezogen.

Das Siemens-Office-Konzept (hier tatsächlich mit K) wurde damit das erste Mal in einem Fertigungsstandort umgesetzt.

Es zeichnet sich durch eine großzügige Bürolandschaft (sich!) mir vielen funktionalen Elementen wie z.B. Lounges, Steh-Besprechungstresen (für den Sekt-Stehempfang?) Thinktanks, Projekt- und Kreativräume aus“

WOW! Eigentlich müssten doch alle Mitarbeiter überglücklich sein, an diesem Büroparadies teilhaben zu dürfen?

In der Praxis sieht das für so ein Versuchskaninchen wie mich (also diese langen Ohren finde ich langsam wirklich störend !) ungefähr so aus:

Zuerst muss ich morgens einen Platz für meinen Caddy finden - nein, das ist kein amerikanisches Auto der Oberklasse, sondern eine Art Rolladenschränkchen auf Rädern

Das geht zu wie beim Parkplatz, also nach dem Prinzip: wer zuerst kommt, malt zuerst.

Dann die (eigene) Tastatur und Maus angeschlossen - eigene Stühle gibts schon nicht mehr; naja, braucht auch nicht zu sein, hat man/frau in der U-Bahn ja auch nicht.

Dann zusammensuchen, was am Vortag beim Abbau des Platzes noch nicht fertig war, denn liegen & stehen bleiben darf auf dem Tisch natürlich nichts (neudeutsch heißt das: „clean desk policy“), nicht mal die Kaffeetasse Die Familienbilder dürfen jetzt aufgestellt werden (bei Feierabend in den Caddy packen!) - bis maximal DIN A5, ab zwei Kindern auch bis zu zwei. Die Akustik ist so ähnlich wie auf einem Bahnhof - nur fehlen noch die Durchsagen und das Quietschen der Bremsen; auch der Durch-Zug ist wie in einer Bahnhofshalle.

Macht nix – und laut genug ist es allemal. Alles kein Problem - dann eben Ohrstöpsel rein oder Kopfhörer auf, oder: ab in den *Think Tank!* Was das ist? So ne Art Aquarium (auch kaum größer), aber ohne Wasser und ohne Fische, in das der Mitarbeiter zum *Thinken* gehen kann (nicht zum tanken!).

Telefone? Mein Gott, so altertümlich wie reitende Boten - gibts also nicht mehr, wir haben Handys und Office Communicators. Heißt praktisch: rufe ich innerhalb des Werkes jemand an (früher: einfach fünfstellige Nummer wählen)jetzt tippe ich mir die Finger wund: 030-38612345.

Teamschaltung – also ein freundlicher Kollege sieht den Anruf auf seinem Display und geht mal eben dran „der Soundso ist nicht da, kann ich vielleicht weiterhelfen?“ - geht nicht mehr, gibts nicht mehr, brauchen wir auch nicht mehr...

Besonders auch für Externe (Kunden, Lieferanten usw.) ist das eine nervige Sache.

Von unserem „offenen Vollzug“ hier hinten im Gebäude 24 ist man auch wieder abgerückt - innerhalb der Kernzeiten konnte uns doch einfach jeder besuchen.

Das geht natürlich gar nicht (schließlich alles „top secret“ hier !) - der Zutritt ist also nur noch mit speziell codierten Ausweisen oder dem Schlüssel möglich.

Oder nach Voranmeldung: wir geben gerade Termine für das 3. Quartal 2013 aus...

Na klar kommt das ganze achsoinnovative Konzept (besser: Concept) aus den USA - nein, wer hätte das gedacht?

Dort hieß das mal „flexible office“ oder „hot desking“ (kein Witz !) - aber das war da vor so ca. 20 Jahren der letzte Schrei. Bei den Amis hat man schnell gemerkt, daß das nur für sehr spezielle Bereiche Sinn macht - etwa Außendienst- oder Servicemitarbeiter, die sehr viel außer Haus unterwegs sind - und ist ansonsten längst wieder davon abgegangen.

Tja - das hat sich in unserem global aufgestellten Weltunternehmen aber noch nicht herumgesprochen - und so werden wir vorerst mit diesem Neuaufbau eines Konzeptes leben müssen, das mindestens ebenso alt und abgehalft ist wie der Teppichboden in den „neuen“ Räumen mit allen Spuren und Hinterlassenschaften der Vormieter...

Bernd Gillmeister. / GTS E PD und Betriebsrat



Ausbildungstart im Schaltwerk:

Im Herbst 2011 haben 57 Auszubildende des Schaltwerkes ihre Ausbildung begonnen. Sie werden in techn. Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen ausgebildet. Der Betriebsrat unterstützte die Ausbildungsleitungen bei der Auswahl. Vor Ausbildungsbeginn haben 20 von ihnen zusammen mit unserer JAV und vielen anderen Neuzubies von Berliner Firmen an einem IG-Metall Jugendcamp am Frauensee teilgenommen (siehe Bilder).

Unter Moderation der IG-Metall und den JAV's der jeweiligen Firmen konnten sich die neuen Kollegen über Ausbildung, Gewerkschaft in Workshops informieren.

Der Betriebsrat und die JAV wünschen den neuen Auszubildenden viel Erfolg in ihrer Ausbildung und einen positiven Abschluss.



BR-Vorstellung:

Vorstellung der BR-Mitglieder: In loser Folge stellen sich unsere Betriebsratsmitglieder vor. In dieser Ausgabe ist es, Kollegin Heike Grant-Hunter

Guten Tag, mein Name ist Heike Grant-Hunter.

Seit über 30 Jahren bin ich im Schaltwerk tätig. Gleich nach erfolgreicher Beendigung meiner Ausbildung bei Flohr – Otis im Juli 1981, habe ich als technische Zeichnerin hier bei Siemens begonnen. Meine erste Abteilung hieß damals TKHG3 (Technische Konstruktion Hochspannung) und lag im 8.Flur des Hochhauses. In dieser Gruppe wurden Trennschalter konstruiert. Nach einigen Jahren wechselte ich in den Bereich der Hochspannungsleistungsschalter. In dieser Zeit wurde ich in der Abteilung zur Vertrauensfrau gewählt. 1998 kandidierte ich zur BR Wahl, wurde ins Gremium gewählt und seit Mai 2005 bin ich „freigestellte Betriebsrätin“.



Es ist eine sehr vielfältige Aufgabe die mir sehr viel Spaß macht. Besonders dann, wenn man einen Erfolg verbuchen kann.

Im Gesamtbetriebsrat bin ich Stellvertreterin im Ausschuss „soziale Sicherungssysteme“ und seit 4 Jahren Delegierte in der IGM.

Ich habe drei Kinder, zwei Töchter und einen Sohn. Meine Älteste hat selbst schon eine kleine Familie und mit meiner 4 1/2 jährigen Enkeltochter verbringe ich sehr gerne meine Freizeit. Die jüngere Tochter lebt seit 2005 in England und fühlt sich dort sehr wohl. So oft es geht besuchen wir uns gegenseitig. Mein Sohn lebt noch bei mir und macht dieses Jahr sein Abi. In meiner privaten Zeit gehe ich zum Sport, tanze Ballett und bin gerade dabei dänisch zu lernen.